

JOURNALISMUS INTERNATIONAL

Sandra Voglreiter

# Kurze Leine, langer Atem

Voraussetzungen der Berichterstattung  
deutscher Korrespondenten in der  
Einparteindiktatur China

Herbert von Halem Verlag

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Sandra Voglreiter

*Kurze Leine, langer Atem.*

*Voraussetzungen der Berichterstattung deutscher Korrespondenten in der Einparteiendiktatur China*

Journalismus International, 3

Köln: Halem, 2009

Die Reihe *Journalismus International* wird herausgegeben von Horst Pöttker.

Sandra Voglreiter, Jg. 1981, studierte Journalistik und Politikwissenschaften an der TU Dortmund, volontierte beim Westdeutschen Rundfunk und arbeitet heute als Journalistin für das NDR-Fernsehen und verschiedene Online-Publikationen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.  
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2009 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN 978-3-86962-003-9

Den Herbert von Halem Verlag erreichen Sie auch im Internet unter <http://www.halem-verlag.de>  
E-Mail: [info@halem-verlag.de](mailto:info@halem-verlag.de)

SATZ: Herbert von Halem Verlag

DRUCK: FINDR, s.r.o. (Tschechische Republik)

GESTALTUNG: Claudia Ott Grafischer Entwurf, Düsseldorf

Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.

Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	7
Vorwort von Roland Schröder	8
<b>I. EINLEITUNG</b>	<b>11</b>
<b>II. THEORETISCHE GRUNDLAGEN</b>	<b>13</b>
1. Auslandsberichterstattung	13
1.1 Das Bild vom Fremden: Funktionen der Auslandsberichterstattung	14
1.2 Der Korrespondent als Produzent der Auslandsberichterstattung	17
2. Einflussfaktoren in der Auslandsberichterstattung – ein Modell	22
2.1 Das integrative Mehrebenenmodell des Journalismus nach Esser	22
2.2 Modell der Einflussfaktoren in der Auslandsberichterstattung	24
2.2.1 <i>Subjekt-Sphäre</i>	28
2.2.1.1 <i>Soziodemografische Merkmale</i>	28
2.2.1.2 <i>Professionalisierung</i>	29
2.2.1.3 <i>Rollenverständnis</i>	31
2.2.2 <i>Institutions-Sphäre I</i>	32
2.2.2.1 <i>Technik</i>	33
2.2.2.2 <i>Lokale Mitarbeiter</i>	33
2.2.2.3 <i>Journalistische Routinen</i>	34
2.2.3 <i>Gesellschafts-Sphäre – Berichterstattungsland</i>	40
2.2.3.1 <i>Rechtliche Rahmenbedingungen</i>	41
2.2.3.2 <i>Pressefreiheit, Schutz von Quellen und Zugang zu Regierungsquellen</i>	42
2.2.3.3 <i>Interkulturelle Kommunikation</i>	46
2.2.4 <i>Institutions-Sphäre II</i>	49
2.2.5 <i>Medienstruktur-Sphäre und Gesellschafts-Sphäre Heimatland</i>	52
3. Zwischenzusammenfassung und Fragen für die Untersuchung	53

III.	METHODIK	56
IV.	ERGEBNISSE	59
1.	Subjekt-Sphäre	59
1.1	Das deutsche Korrespondenten-Corps in China	60
1.2	Professionalisierung	62
1.3	Rollenselbstverständnis	66
2.	Institutions-Sphäre I	69
2.1	Technik	69
2.2	Lokale Mitarbeiter	71
2.3	Journalistische Routinen	73
	2.3.1 <i>Quellen</i>	73
	2.3.2 <i>Reisen</i>	79
3.	Gesellschafts-Sphäre Berichterstattungsland	80
3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen	80
	3.1.1 <i>Akkreditierung, Visa, Ansprechpartner</i>	81
	3.1.2 <i>Zensur</i>	83
	3.1.3 <i>Rechtliche Regulierung der Berichterstattung bis zum 31. Dezember 2006</i>	84
	3.1.4 <i>Situation seit dem 1. Januar 2007</i>	87
3.2	Potenzielle Einflussnahmen	89
	3.2.1 <i>Einschüchterung von Quellen</i>	90
	3.2.2 <i>Überwachung</i>	92
	3.2.3 <i>Verwarnung durch das Außenministerium</i>	94
	3.2.4 <i>Zugang zu offiziellen Quellen</i>	96
3.3	Interkulturalität	99
4.	Institutions-Sphäre II	102
V.	SCHLUSSBETRACHTUNG UND AUSBLICK	106
VI.	LITERATURVERZEICHNIS	112
VII.	ANHANG	123

## I. EINLEITUNG

Immer wieder werden deutsche Korrespondenten<sup>1</sup> in China selbst zum Gegenstand der Berichterstattung: Reporter werden bei Recherchen verhaftet und stundenlang festgehalten. Schließlich müssen sie eine Selbstkritik unterschreiben, in der sie sinngemäß einräumen, einen Fehler begangen zu haben, und versichern, das nie wieder zu tun. In einem anderen Fall wird ein einheimischer Gesprächspartner nach dem Interview mit einem deutschen Fernsehsender zum Krüppel geschlagen. China-Korrespondenten berichten in ihren Büchern von Überwachung, von rechtlichen Regulierungen, die jede unangemeldete und nicht von staatlicher Seite genehmigte Recherche verbieten, und von Ausweisung aufgrund kritischer Berichterstattung. Wie berichtet man aus einem autoritären Staat ohne freie Öffentlichkeit?

Es scheint keinen Mangel zu geben an China-Berichterstattung, und die Frage der Pressefreiheit wird auch in deutschen Medien immer wieder diskutiert, zuletzt verstärkt im Umfeld der Olympischen Spiele 2008 in Peking – schließlich hatte China als Voraussetzung für den Zuschlag bei der Vergabe der Spiele zugesagt, nicht nur die Menschenrechte besser zu schützen, sondern auch mehr Freiheiten zu gewähren.

Das vorliegende Buch gibt Einblick in die Bedingungen, unter denen deutsche Korrespondenten in ihrem Berichtsland arbeiten. Zur Arbeit

1 Der besseren Lesbarkeit halber und aus Platzgründen wird bei sämtlichen Bezeichnungen die männliche Form stellvertretend für beide Geschlechter benutzt. Des Weiteren werden Korrespondent und Berichterstatter synonym verwendet. Chinesische Begriffe werden in der Lautumschrift Pinyin transkribiert (BRÖSICKE/LESCHER O. J.).

der Korrespondenten gehören unter anderem das Recherchieren, Sammeln und Vermitteln von Informationen in ihrem und über ihr Berichtsland. Unter Arbeitsbedingungen ist folglich alles zu verstehen, das diese Tätigkeiten beeinflusst.

In Kapitel II.1 werden nach einer kurzen Definition des Begriffs ›Auslandsberichterstattung‹ zunächst mögliche Funktionen von sowie Kritik an der Auslandsberichterstattung thematisiert und ein Überblick über den Forschungsbereich gegeben. Anschließend wird beschrieben, was unter einem Auslandskorrespondenten zu verstehen ist, welche Aufgaben er erfüllt, und inwiefern er bisher Gegenstand der Forschung geworden ist.

Da es bisher noch kein theoretisches Modell gibt, das die Einflussfaktoren in der Auslandsberichterstattung systematisiert (SIEMES 2000: 25), wird zunächst in II.2 das integrative Mehrebenenmodell des Journalismus nach Esser vorgestellt (1998). Auf dessen Grundlage, auf Grundlage bisheriger Forschungsergebnisse im Bereich Auslandsberichterstattung (zum Beispiel zu Rollenverständnis, Professionalisierung, Routinen etc.) und unter Berücksichtigung der besonderen Stellung des Auslandskorrespondenten in der internationalen Kommunikation wird in II.2.2 ein Modell für Einflussfaktoren in der Auslandsberichterstattung konstruiert. Dieses dient schließlich auch als Grundlage für die empirische Untersuchung der Einflussfaktoren auf China-Korrespondenten. Da deren Arbeitsbedingungen weitgehend unerforscht sind, bietet sich ein qualitatives Untersuchungsdesign an, das in Kapitel III. kurz vorgestellt wird. In Kapitel IV. werden der Logik des Modells folgend die Ergebnisse der Untersuchung präsentiert. Den Abschluss bildet Kapitel V., in dem die Ergebnisse reflektiert und Anregungen zu weiterführender Forschung im vorgestellten Bereich gegeben werden.